

- 3) s. Zurlaubiana AH 129/142 4) s. EA V 2, 1686 Art. 142
 5) s. ebenda 1282 (Nr. 1007). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch
 Zurlauben vertreten.
 6) s. Anm. 4
 7) s. ebenda 1291 (Nr. 1013) sowie 1686 Art. 143
 8) s. Zurlaubiana AH 13/117

Original, Siegel zerbrochen
 AH 137, 360-361 - Blatt 360^v und 361^r leer

221

1645 September 5., Luzern, "abendts"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN ALT AMMANN
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZUR-
 LAUBEN, ZUG

*"wiewoll ich nechstverschinnen sambstag [den 2. September] gantz ge-
 neigt unnd begierig gwesen, dem herren als baldt auff sein fründt-
 günstiges sch[rei]ben Zu andworten, so hat mich doch ein Oberkeit-
 liches [Schultheiss und Rat betreffendes] gschefft, welches kein
 viert[el?] stundt moram Lyden mögen. Daran verhindert. Darumb der h
 gepetten sein wolle, mich Vor entschuldiget Zuhalten. Uff das aber
 der pott auch ein wortzeichen seines verrichts Zu Rugk bringge, ist
 der herr R[atsherr Ulrich] Tullicker [=Dulliker] per interim mit ei-
 nem briefflin dargestanden, so der herr unzweiffenlich wirdt empfan-
 gen haben.*

*so vill nun vor dz erste die Römische gsandtschaft betreffen thut
 [damit ist die Obödienzgesandtschaft der kath. Orte zum neugewählten
 Papst **Innozenz X.** - Stadt und Amt Zug sollte dabei durch Hans **Bengg**
 vertreten sein - gemeint]¹, ervinndt es von syten Mgh nit, zu befür-
 derung der selben, Jres bestes Zu tragen es begegnet aber ihnen von
 andern Lobl. [kath.] Orthen bisher nit grosser yffer. Jn dem [Land-
 ammann und Landrat von] Ury seidt Letzter Conferentz [der V kath.
 Orte vom 21./22. August 1645 in Luzern]² weder vill noch wenig insi-
 nuirt, Jn glychem ist von [Schultheiss und Rat von] fryburg Untz
 dato kein einichen buechstaben einkommen. Kan also nit wüssen, wie
 ein so ansechenlich= Und wichtiges gschefft, uff disse wyss werde
 abstatt gehen.*

*Über das altbachne sch[rei]ben [der kath. Orte nach] ... frankrich³
 [- an der Tagsatzung der kath. Orte samt Abtei St. Gallen vom 1. bis
 7. Juni 1644 in Luzern und Gersau⁴ wurde ein Konzept erarbeitet, in
 welchem Frankreich u.a. gebeten wurde, Transgressionen des eidg.*

Kriegsvolks zu vermeiden, nicht mehr gegen das Bistum Basel vorzugehen⁵ und die ausstehenden Pensionen zu begleichen⁶ -], ist die Zeit her weiters nichts, das mir im wüssen sye, moviert worden, wan diser Rhatschlag des Bezoars[?] ⁷ krafft haben solte. Und den h frantzösischen Ambass.^{ren} [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] Zum goldt Und pensionen schweys bringen könnte, wolte ich die federen gar baldt Und unversumpt uff dz papyr setzen, mich gedunckt aber das recept sye nit woll praepariert, Und erfordere einen besseren medicum, Dess hauptgscheffts halber [den Uttwiler- und Lustdorferhandel gemeint]⁸ mit U.E [Bürgermeister und Rat] von Zürich, soll die herren nit wunder nemmen. Das Under diser Zeit von hinnen nichts an sy gelanget, dan die 3. Lob Stett [BE, FR und SO, welche als Schiedorte fungierten] sich gantz stumb haltent. also dz ussert einfaltigen receptisse von dar kein iota gefolget. sicht also einem seltzamen spill glych, das villicht Uns Zu guetem nit glegt noch gschlagen. wolle Got das die Zeit dz bessere entdecke, Und mein phantasy Zu Lufft mache.

Mit disem beschliess ich gegenwärtiges, Und pitte dabej den h gantz dienstlich, mich in seiner affection und benevolentz beharlich woll Zu erhalten. Deme ich von Got, bestendigkeit der edlen gsundheit sampt aller wollfahrt von hertzen anerwünsche. ...

Wan die Römischen Hauptlüt, noch etwas wegen Jres gehabten diensts [- vermutlich sind dabei die Truppen der kath. Orte gemeint, die 1643 in die Dienste des Heiligen Stuhls aufbrachen; einer der hier angesprochenen Hauptleute war auch Beat II. Zurlauben, der damals eine eigene Kompagnie angeworben hatte -]⁹ Zu p[rae]tentieren, gedunkt mich es sollte ihnen anlegen sein, ein memorial Vür die H. Gesandten [zum Heiligen Stuhl] Zu formieren, und was darbei vonnöthen denselben in die hendt Zu richten. alhie geth der Krebs hinder sich. Und feer schaut in die ander woche, wie es bj dem h beschaffen weiss ich nit.

Umb den Todt [des] h [Münzmeisters der Stadt Zug, Oswald] wyssenbach [=Weissenbach - dieser war am 2. September 1645 verstorben -], ist mir thrüwlich Leyd, besorge es werde dise nacht Unseren h. [Rats-herrn] Obersten [Josef] am Rhyn [=Amrhyn], der mit einem nüwen accident sehr schwär überfallen worden, auch kosten [- tatsächlich verstarb dieser dann am 6. September a.c. -]. tandem ibimus omnes, serius aut citius".

1) s. Zurlaubiana AH 129/143 Pt. 49

2) s. EA V 2, 1364 (Nr. 1074) spez. 1365 f. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

3) s. ebenda 1365 g

4) s. ebenda 1317 (Nr. 1036). Auch hier war Stadt und Amt Zug nicht durch Zurlauben vertreten.

5) s. ebenda 1318 k

6) s. ebenda 1320 t

7)

8) s. ebenda 1364 b

9) s. Zurlaubiana AH 68/7

 Original, mit Siegel - AH 137, 362-363 - Blatt 363^r leer

222

[16]37 November 7., Bremgarten

A

 SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN ALT AMMANN [UND
 DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], HPTM. BEAT II. ZURLAU-
 BEN, ZUG

"Jch zwyffle nit, ihr werdent noch ussgestandner Unnser Reyss [- Zurlauben hatte am 26. Oktober 1637 als einer der Gesandten von Stadt und Amt Zug am Bundesschwur der VII kath. Orte mit dem Wallis in Sitten teilgenommen¹; dabei wurde er offenbar von Honegger begleitet -], alles dass wass Üwch Zu Huss [dem Weingartenhof in Zug] Lieb und angenäm, im guotem Esse glich alss ich Uwch (Gott sy gedankhet) angetroffen haben. Thun mich bejnäbet bedanken, der Würdigung meiner geringen person, mit ihme dass Walliss Land Zubesichtigen, so von mir, dass wass sich aber gebürt hätte, demselbigen nit begännett Wölle er mir solchess Übersächen unnd dem guoten Wallischer Wyn Zueignen. Die begärte Rächnung, Unsser Zerung, befindet sich lut meinem schreybtäffelin, Namlichen 964 baz. thut 72 gl 12 ss.

Jt[em] mein usgeben an Ledj gelt da man Üch herren Abgesenden, den Wyn Verehrett 11 gl 26 ss: Jn Üwerm Alten Vatter Land [- die Zurlauben glaubten, aus dem Wallis zu stammen -]² usgeben 1 dublon: Hieran han ich entpfangen, von hern Schwager 7 dublon:

*Gestrigs tagss hatt mich vetter Landtschryber [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] Jn namen dess heren schwagern angrett umb 300 gl Üwch darzulichen, wolte ich demselbigen von Herzen gern gratifizieren, so dismalen die Mittell Jn meinen handen; dan ich glicher gestalt Vertröst bin Noch Martinj [=11. November] etliche ablosungen Zuentpfon. Allein han ich ihme anzeigt dass dismalen bej mir mehr nit Zu finden alss etwan 200 gl an guotem gwichtigen Crüzdicken da mich ieder 9 gtbazen anligtt, so ich mit denselbigen Üwch khan dienen, bin ich geneigt, und guotwillig*